

# Inhaltsverzeichnis

Vorworte . . . . .	XIII
<b>1 Ziel und Ablauf empirischer Sozialforschung</b>	<b>1</b>
1.1 Ziele empirischer Sozialforschung . . . . .	2
1.2 Der Forschungsprozess . . . . .	3
1.2.1 Die Wahl des Forschungsproblems . . . . .	3
1.2.2 Theoriebildung . . . . .	5
1.2.3 Konzeptspezifikation und Operationalisierung . . . . .	7
1.2.4 Forschungsdesign . . . . .	7
1.2.5 Auswahl der Untersuchungsobjekte . . . . .	8
1.2.6 Datenerhebung . . . . .	8
1.2.7 Datenerfassung . . . . .	9
1.2.8 Datenanalyse . . . . .	9
1.2.9 Publikation . . . . .	10
1.2.10 Dauer sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte . . . . .	10
1.3 Weiterführende Literatur . . . . .	11
<b>2 Historische Entwicklung der empirischen Sozialforschung</b>	<b>13</b>
2.1 Ursprünge der empirischen Sozialforschung . . . . .	13
2.1.1 Staatsbeschreibung und frühe Statistik . . . . .	14
2.1.2 Politische Arithmetik . . . . .	15
2.2 Reformuntersuchungen und Sozialenqueten . . . . .	17
2.2.1 Moralstatistik und soziale Physik . . . . .	19
2.2.2 Erste soziographische Versuche . . . . .	20
2.2.3 „Philanthropische“ Untersuchungen und „Stellvertreterbefragungen“ . . . . .	21
2.2.4 Die Enqueten des Vereins für Socialpolitik . . . . .	23
2.2.5 Frühe biographische Ansätze . . . . .	26
2.3 Empirische Sozialforschung und Soziologie in Deutschland I . . . . .	26
2.3.1 Erste Institutsgründungen in Deutschland . . . . .	27
2.3.2 Lazarsfeld und die „Österreichische Wirtschaftspsychologische Forschungsstelle“ . . . . .	27
2.4 Die Entwicklung der empirischen Sozialforschung in den Vereinigten Staaten . . . . .	30
2.4.1 Social Surveys . . . . .	30
2.4.2 Chicago School . . . . .	32
2.4.3 „Polls“ und die Entdeckung der Zufallsstichprobe . . . . .	33
2.4.4 Survey Research . . . . .	35
2.5 Empirische Sozialforschung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	37
2.5.1 Akademische Soziologie und empirische Sozialforschung II . . . . .	38
2.5.2 Empirische Sozialforschung und Meinungsforschung . . . . .	39
2.5.3 Empirische Sozialforschung als Politikberatung . . . . .	40
2.5.4 Entwicklung der empirischen Sozialforschung seit 1980 . . . . .	42
2.6 Ausblick . . . . .	44

<b>3</b>	<b>Wissenschaftstheorie und empirische Sozialforschung</b>	<b>45</b>
3.1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen . . . . .	45
3.1.1	Zur Definition von Begriffen . . . . .	46
3.1.2	Hypothesen, Theorien und Gesetze . . . . .	49
3.1.3	Erklärung und naive Falsifikation . . . . .	52
3.1.3.1	Deduktiv-nomologische Erklärung . . . . .	53
3.1.3.2	Induktiv-statistische Erklärung . . . . .	61
3.1.3.3	Unvollständige Erklärungen . . . . .	64
3.1.4	Die empirische Signifikanz von Theorien . . . . .	67
3.1.4.1	Das Korrespondenzproblem . . . . .	68
3.1.4.2	Das Basissatzproblem . . . . .	75
3.2	Theoriendynamik . . . . .	80
3.2.1	Zur Struktur wissenschaftlicher Revolutionen . . . . .	80
3.2.2	Methodologischer Anarchismus . . . . .	82
3.2.3	Die Methodologie von Forschungsprogrammen . . . . .	84
3.3	Wissenschaftstheoretische Kontroversen . . . . .	87
3.3.1	Der Werturteilsstreit . . . . .	87
3.3.2	Zur Erklärung sozialen Handelns . . . . .	92
3.3.2.1	Interaktionismus und D-N-Erklärung . . . . .	95
3.3.2.2	Verstehen statt Erklären? . . . . .	100
3.3.2.3	Individualistische Erklärung kollektiver Phänomene . . . . .	107
3.3.3	Konstruktivismen . . . . .	110
3.3.3.1	Radikaler Konstruktivismus . . . . .	110
3.3.3.2	Soziale Konstruktivismen: Das „strong program“, „postmoderne“ und „feministische Ansätze“ . . . . .	112
3.4	Weiterführende Literatur . . . . .	116
<b>4</b>	<b>Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung</b>	<b>117</b>
4.1	Konzeptspezifikation . . . . .	117
4.2	Operationalisierung . . . . .	119
4.2.1	Variablen . . . . .	120
4.2.2	Indikatoren . . . . .	121
4.2.3	Auswahl von Indikatoren . . . . .	123
4.2.4	Interpretationsprobleme von Operationalisierungen . . . . .	126
4.3	Messen in der empirischen Sozialforschung . . . . .	128
4.3.1	Messen . . . . .	128
4.3.1.1	Skalen . . . . .	130
4.3.1.2	Skalentypen . . . . .	132
4.3.1.3	Messniveau und „zulässige“ statistische Verfahren . . . . .	135
4.3.2	Gütekriterien der Messung . . . . .	139
4.3.2.1	Reliabilität . . . . .	141
4.3.2.2	Validität . . . . .	144
4.3.2.2.1	Inhaltsvalidität . . . . .	145
4.3.2.2.2	Kriteriumsvalidität . . . . .	145
4.3.2.2.3	Konstruktvalidität . . . . .	146

4.4	Indexbildung und Skalierungsverfahren	156
4.4.1	Indizes	156
4.4.1.1	Indexkonstruktion I: Festlegung der Dimensionen des Index	157
4.4.1.2	Indexkonstruktion II: Kombination der Dimensionen	159
4.4.1.2.1	Additive Indizes	161
4.4.1.2.2	Multiplikative Indizes	161
4.4.1.2.3	Gewichtete additive Indizes	162
4.4.1.2.4	Indizes aus kontinuierlichen Variablen	163
4.4.1.2.5	Semantisches Differential	164
4.4.1.2.6	Soziometrie	167
4.4.2	Skalierungsverfahren	169
4.4.2.1	Thurstone-Skalen	174
4.4.2.2	Likert-Skalen	176
4.4.2.3	Guttman-Skalen	180
4.4.2.4	Rasch-Skalen	186
4.4.2.5	Magnitude-Skalen	194
4.5	Weiterführende Literatur	197
<b>5</b>	<b>Forschungsdesign und Untersuchungsformen</b>	<b>199</b>
5.1	Probleme der Überprüfung kausaler Aussagen	203
5.2	Störfaktoren	205
5.3	Techniken der Kontrolle von Störfaktoren	209
5.3.1	Elimination	209
5.3.2	Konstanthaltung	212
5.3.3	Techniken zur Bildung von Kontrollgruppen	212
5.3.3.1	Matching	213
5.3.3.2	Randomisierung	214
5.4	Forschungsdesigns	215
5.4.1	Echte experimentelle Designs	215
5.4.1.1	Labor- und Feldexperimente	216
5.4.1.2	Abgrenzung des Experiments gegen andere Untersuchungsformen	218
5.4.2	Quasi-experimentelle Designs und Propensity-Score-Matching	220
5.4.3	Ex-post-facto-Anordnungen	222
5.4.3.1	Methodische Probleme von Ex-post-facto-Anordnungen	222
5.4.3.1.1	Das Problem der Varianz der unabhängigen Variablen	223
5.4.3.1.2	Das Problem der kausalen Reihenfolge von Variablen	224
5.4.3.1.3	Das Problem der Kontrolle von Drittvariablen	224
5.4.3.2	Paneldesigns	228
5.4.3.2.1	Grundmodell des Panels	229
5.4.3.2.2	Methodische Probleme des Panels	231
5.4.3.2.3	Spezielle Paneldesigns	233
5.4.3.2.4	Kohortenstudien	235
5.4.3.3	Trendstudien	237
5.5	Untersuchungsformen	239
5.5.1	Einzelfallstudie	239

5.5.2	Sekundäranalyse	242
5.5.2.1	Studien auf der Basis von Aggregatdaten	243
5.5.2.1.1	Aggregatdatenanalyse zur Erklärung individueller Handlungen	243
5.5.2.1.2	Makro-komparative Studien	244
5.5.2.2	Analyse prozess-produzierter Daten	245
5.5.2.3	Record-Linkage-Studien	246
5.5.3	Netzwerkanalyse	248
5.6	Kombination von Untersuchungsformen	253
5.7	Weiterführende Literatur	254
<b>6</b>	<b>Auswahlverfahren</b>	<b>255</b>
6.1	Definition der Grundgesamtheit	255
6.2	Vollerhebungen und Stichproben	257
6.3	Angestrebte Grundgesamtheit, Auswahlgesamtheit und Inferenzpopulation	261
6.4	Zufallsstichproben	263
6.4.1	Einfache Zufallsstichproben	263
6.4.2	Geschichtete Zufallsstichproben	269
6.4.3	Klumpenstichproben	270
6.4.4	Mehrstufige Auswahlverfahren	272
6.4.4.1	Erste Stufe: Auswahl der Primäreinheiten	273
6.4.4.2	Zweite Stufe: Auswahl der Sekundäreinheiten	274
6.4.4.3	Dritte Stufe: Auswahl der Tertiäreinheiten	276
6.4.4.4	Anwendung: ALLBUS 1980	277
6.4.4.5	Anwendung: ADM-Design ab 1991	278
6.4.4.6	Anwendung: ALLBUS 1994	278
6.4.4.7	Anwendung: Mikrozensus 1990	279
6.4.4.8	Anwendung: Stichprobenziehung für telefonische Erhebungen	280
6.4.4.9	Anwendung: Dual-Frame-Stichproben	283
6.4.4.10	Exkurs: Design-Effekte bei komplexen Stichproben	284
6.4.4.11	Exkurs: Zufallsauswahlverfahren für seltene Populationen	285
6.5	Willkürliche und bewusste Auswahlen	289
6.5.1	Willkürliche Auswahlen	289
6.5.2	Bewusste Auswahlen	290
6.5.2.1	Auswahl extremer Fälle	290
6.5.2.2	Auswahl typischer Fälle	291
6.5.2.3	Auswahl nach dem Konzentrationsprinzip	291
6.5.2.4	Schneeball-Verfahren	292
6.5.2.5	Quota-Verfahren	292
6.6	Zum Begriff der „Repräsentativität“	296
6.7	Nonresponse	298
6.7.1	Ausschöpfungsquoten und ihre Entwicklung	298
6.7.2	Ursachen und Konsequenzen von Unit-Nonresponse	301
6.7.2.1	Nicht-Befragbare	302
6.7.2.2	Schwer-Ereichbare	303
6.7.2.3	Verweigerer	303
6.7.3	Korrekturverfahren für Unit-Nonresponse	305
6.8	Weiterführende Literatur	309

<b>7 Datenerhebungstechniken</b>	<b>311</b>
7.1 Befragung	314
7.1.1 Das standardisierte Interview	314
7.1.1.1 Zur Konstruktion von Fragen und Antwortvorgaben	318
7.1.1.1.1 Zum Bezug von Fragen und erwarteten Informationen	318
7.1.1.1.2 Zur Struktur von Fragen und Antwortvorgaben	322
7.1.1.1.3 Frage- und Antwortformulierung	326
7.1.1.1.4 Randomized Response Technique (RRT)	332
7.1.1.2 Fragebogenkonstruktion	335
7.1.1.2.1 Konstruktionskriterien	335
7.1.1.2.2 Design, Format und Layout eines Fragebogens	338
7.1.1.3 Pretest	339
7.1.1.4 Interviewerschulung	343
7.1.1.5 Methodische Probleme des Interviews	345
7.1.1.5.1 Formen der Antwortverzerrung im Interview (Response Errors)	345
7.1.1.5.2 Zustimmungstendenz (Akquieszenz)	346
7.1.1.5.3 Soziale Erwünschtheit	347
7.1.1.5.4 Ansätze zu einer Theorie der Befragung	348
7.1.1.5.5 Strategien	349
7.1.2 Schriftliche Befragung	350
7.1.2.1 Konstruktion eines Fragebogens für eine postalische Befragung	352
7.1.2.2 Design, Format und Layout	353
7.1.2.3 Durchführung einer schriftlichen Befragung	354
7.1.3 Telefoninterview	355
7.1.3.1 Auswahl- und Stichprobenprobleme	356
7.1.3.2 Ausfälle und Ausschöpfungsquote	358
7.1.3.3 Fragebogenkonstruktion bei Telefonumfragen	360
7.1.3.4 Datenqualität	365
7.1.3.5 Durchführung von Telefonbefragungen	366
7.1.4 Internetgestützte Befragungen	368
7.1.4.1 Formen der internetgestützten Befragung	368
7.1.4.1.1 Internetgestützte Surveys auf Basis willkürlicher Auswahlen	370
7.1.4.1.2 Internetgestützte Surveys auf Basis echter Zufallsstichproben	371
7.1.4.2 E-Mail-Befragungen	372
7.1.4.3 Web-Surveys	373
7.1.4.3.1 Fragebogenkonstruktion für Web-Surveys	373
7.1.4.3.2 Durchführung von Web-Surveys	375
7.1.4.4 Methodische Probleme internetgestützter Befragungen	376
7.1.5 Sonderformen der Befragung	377
7.1.5.1 Leitfadengespräche	378
7.1.5.2 Narrative Interviews	379
7.2 Beobachtung	380
7.2.1 Beobachtungsverfahren	381
7.2.2 Konstruktion eines Beobachtungsinstruments	383
7.2.3 Stichprobenprobleme	387

7.2.4	Beobachtertätigkeit und Beobachterfehler	390
7.2.4.1	Beobachterfehler	390
7.2.4.2	Beobachtereinflüsse	392
7.2.4.3	Beobachterschulung	394
7.2.5	Technische Hilfsmittel	395
7.2.6	Zur Relevanz der Beobachtung als Datenerhebungstechnik	396
7.3	Inhaltsanalyse	397
7.3.1	Vorteile der Inhaltsanalyse	398
7.3.2	Inhaltsanalytische Techniken und Begriffe	398
7.3.3	Phasen einer Inhaltsanalyse	400
7.3.4	Probleme inhaltsanalytischer Verfahren	403
7.4	Nicht-reaktive Messverfahren	404
7.4.1	Physische Spuren	405
7.4.2	Nicht-reaktive Beobachtung	405
7.4.3	Analyse laufender Berichte	406
7.4.4	Nicht-reaktive Feldexperimente	406
7.4.5	Einstellungsmessungen mit nicht-reaktiven Messverfahren	407
7.4.6	Probleme nicht-reaktiver Messverfahren	408
7.5	Weiterführende Literatur	410
<b>8</b>	<b>Datenaufbereitung</b>	<b>413</b>
8.1	Die Erstellung einer Datenmatrix	413
8.1.1	Erstellen eines Codeplans	415
8.1.2	Vercoden und Erfassen	420
8.1.3	„Setup“ für ein Statistikprogrammpaket erstellen	423
8.2	Datenbereinigung	425
8.3	Weiterführende Literatur	428
<b>9</b>	<b>Datenanalyse</b>	<b>431</b>
9.1	Randauszählung	431
9.2	Subgruppenanalyse	433
9.3	Multivariate Analyse	436
9.4	Signifikanztests	437
9.4.1	Ein Signifikanztest der Prüfung der Unabhängigkeit in Kreuztabellen	438
9.4.2	Ein Signifikanztest für Mittelwertdifferenzen	440
9.4.3	Zur Interpretation von Signifikanztests	442
9.5	Ein Überblick über multivariate Datenanalyseverfahren	444
9.5.1	Log-lineare Modelle zur Analyse kategorialer Daten	444
9.5.2	Lineare Regression	445
9.5.3	Varianzanalysen und multiple Regression	447
9.5.4	Multiple Regressionen mit kategorialen abhängigen Variablen	448
9.5.5	Analyse der Zeitdauer bis zum Auftreten eines Ereignisses	448
9.5.6	Analyse von Handlungskontexten: Mehrebenenanalyse	450
9.5.7	Pfadanalysen und lineare Strukturgleichungsmodelle	451
9.5.8	Analyse individueller Veränderungen im Zeitablauf: Paneldanalyse	453
9.5.9	Klassifikationsverfahren	453
9.5.10	Dimensionsreduzierende Verfahren	455
9.5.11	Meta-Analyse	457

---

9.6	Datenanalyse mit unvollständigen Datensätzen . . . . .	458
9.7	Weiterführende Literatur . . . . .	461
<b>A</b>	<b>Parallele, tau-äquivalente und kongenerische Items</b>	<b>465</b>
<b>B</b>	<b>Beispiel für eine konfirmatorische Faktorenanalyse</b>	<b>469</b>
<b>C</b>	<b>Beispiel für eine Item-Analyse einer Likert-Skala</b>	<b>471</b>
<b>D</b>	<b>Erzeugung von Zufallszahlen</b>	<b>477</b>
<b>E</b>	<b>Verfahren zur Ziehung von Zufallsstichproben</b>	<b>479</b>
<b>F</b>	<b>Durchführung von Survey-Erhebungen</b>	<b>483</b>
F.1	Ausschreibung des Projekts . . . . .	483
F.2	Vertragliche Regelungen mit dem Erhebungsinstitut . . . . .	484
F.3	Erhebungsvariablen im Datensatz . . . . .	486
F.4	Schriftliche Dokumentation der Datenerhebung . . . . .	487
F.5	Datensicherung und Datenweitergabe . . . . .	489
<b>G</b>	<b>Regeln guter wissenschaftlicher Praxis</b>	<b>491</b>
<b>H</b>	<b>Adressen</b>	<b>495</b>
	<b>Verzeichnisse</b>	<b>497</b>
	Literaturverzeichnis . . . . .	497
	Abbildungsverzeichnis . . . . .	559
	Tabellenverzeichnis . . . . .	563
	Index . . . . .	565